



**An den Grossen Rat**

13.0832.02

Regiokommission  
Basel, 9. September 2013

Kommissionsbeschluss vom 28. August 2013

## **Bericht der Regiokommission**

**zum**

**Ausgabenbericht Subventionierung der grenzüberschreitenden  
Zusammenarbeit in der trinationalen Agglomeration Basel durch  
die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Jahre 2014 -  
2016 (Ausrichtung von Beiträgen an den Trinationalen Eurodistrict  
Basel TEB und die INFOBEST PALMRAIN, trinationale  
Informations- und Beratungsstelle für grenzüberschreitende  
Fragen in Village-Neuf/F)**

Partnerschaftliches Geschäft

Inhalt

<b>1. Gegenstand der Vorlage und Vorgehen.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Erwägungen der Regiokommission .....</b>	<b>3</b>
2.1 Wichtigkeit der beiden trinationalen Institutionen .....	3
2.2 Verbesserungsfähige Kommunikation .....	4
2.3 Fusion TEB – INFOBEST PALMRAIN ist vorerst kein Thema mehr .....	4
<b>3. Antrag.....</b>	<b>5</b>

## **1. Gegenstand der Vorlage und Vorgehen**

Mit dem Ausgabenbericht Nr. 13.0832.01 beantragt der Regierungsrat für die Jahre 2014-2016 die Bewilligung von Ausgaben in der Höhe von maximal Fr. 503'587.50 (Fr. 167'862.50 pro Jahr) an den Trinationalen Eurodistrict Basel TEB und die trinationale Informations- und Beratungsstelle für grenzüberschreitende Fragen in Village-Neuf, INFOBEST PALMRAIN. Die Ausgaben sollen unter dem Vorbehalt bewilligt werden, dass der Landrat des Kantons Basel-Landschaft Ausgaben in derselben Höhe bewilligt. Für die detaillierten Ausführungen wird auf den Ausgabenbericht verwiesen.

Die Regiokommission hat den Ausgabenbericht zum Anlass genommen, sich generelle Gedanken zu den beiden Einrichtungen zu machen. Sie hat deshalb an ihren Sitzungen vom 19. Juni und 28. August 2013 in Basel und Village-Neuf (F) Sabine Horvath (Leiterin Aussenbeziehungen und Standortmarketing, Präsidentialdepartement), Silvio Tondi (Leiter Trinationale Zusammenarbeit, Präsidentialdepartement), Dr. Manuel Friesecke (Geschäftsführer Regio Basiliensis) sowie Dr. Frédéric Duvinage (Geschäftsführer TEB) und Marc Borer (Schweizer Mitarbeiter INFOBEST PALMRAIN) angehört.

## **2. Erwägungen der Regiokommission**

### **2.1 Wichtigkeit der beiden trinationalen Institutionen**

Die Regiokommission anerkennt die Wichtigkeit der beiden trinationalen Institutionen als Fundament für eine bessere politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenarbeit zwischen den drei Ländern. Sie nehmen die Vermittlerfunktion in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ein und entlasten die Verwaltungen der entsprechenden Länder. So beantwortet die INFOBEST PALMRAIN als «Schalter für die Bevölkerung» jährlich über 6000 Anfragen von Grenzgängern, Verwaltungen und Unternehmen aller drei Länder zu grenzüberschreitenden Fragestellungen.

Der TEB ist die Kooperations- und Planungsplattform der trinationalen Agglomeration Basel, in deren Rahmen sich die Vertreter von Städten, Gemeinden sowie Gemeinde- und Zweckverbänden austauschen und absprechen können. Er leistet diverse Projektaktivitäten, die von fünf Arbeitsgruppen begleitet werden: Raumplanung und Landschaft, Mobilität und Verkehr, Energie und Umwelt, Zivilgesellschaft sowie Geografisches Informationssystem GIS und Geoportal. Einen Schwerpunkt bildet, ergänzend zur Geschäftsstelle Agglomerationsprogramm Basel, mit welcher sich der TEB koordiniert, das Thema Mobilität und Verkehr. So ist das Projekt «Stärkung des öffentlichen Verkehrs und der kombinierten Mobilität im Trinationalen Eurodistrict Basel», welches auch Verkehrserhebungen an den Grenzübergängen beinhaltet, unter Leitung des TEB durchgeführt worden. Als weiteres von Interreg kofinanziertes TEB-Projekt entstand die Website «triregio» mit Auskünften zum grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr. Die Arbeitsgruppe Zivilgesellschaft begleitet den Mikroprojektfonds, ebenfalls ein Interreg-Projekt, das grenzüberschreitende Bürgerbegegnungen fördert, und kümmert sich auch um den Aspekt Mehrsprachigkeit. Derzeit ist der TEB Träger von zwei Projekten: «3Land» und «IBA Basel 2020» (siehe Ratschlag Nr. 13.0954.01).

Die grundsätzliche Frage, ob eine Fortführung der Tätigkeiten von TEB und INFOBEST PALMRAIN wünschenswert sei, stand deshalb in der Kommission gar nicht erst zur Diskussion. Die Regiokommission weist jedoch kritisch darauf hin, dass die Zusammenarbeit zwischen TEB-Vorstand und Districtsrat mangelhaft ist. So wurde dem Districtsrat weder das TEB-Budget noch die Leistungsvereinbarung für den TEB vorgelegt. Dabei sollte ein «conseil consultatif» (französische Übersetzung des Districtsrats) nach dem Verständnis der baselstädtischen Districtsratsmitglieder eine aktive Rolle einnehmen können und sollte vom TEB-Vorstand in allen wichtigen Belangen konsultiert werden, wie dies im Übrigen die TEB-Statuten auch vorsehen. Die Kommission gibt der Hoffnung Ausdruck, dass sich die Zusammenarbeit – trotz des unterschiedlichen Demokratieverständnisses unserer Nachbarländer in Bezug auf die Rollenteilung Exekutive-Legislative – bald spürbar verbessern wird.

## **2.2 Verbesserungsfähige Kommunikation**

Die Regiokommission stellt fest, dass die TEB-Homepage benutzerfreundlicher ausgestaltet werden könnte und mehr Informationen aufweisen müsste. So fehlt beispielsweise eine Auflistung der Mitglieder des Districtsrates. Sie stellt fest, dass der 2007 gegründete TEB in der Bevölkerung noch zu wenig verankert ist und wünscht sich eine vermehrte Präsenz in der Öffentlichkeit. Gemäss Aussagen der Verwaltung ist in den beantragten Ausgaben für den Zeitraum 2014-2016 kein Budget für Kommunikation vorgesehen, was die Kommission ausserordentlich bedauert. Gleichwohl verzichtet sie darauf, dem Grossen Rat eine Ausgabenerhöhung zu beantragen. Sie appelliert jedoch an den Vorstand und die Geschäftsleitung des TEB, mit den vorhandenen Mitteln mehr in die Aussenwirkung zu investieren.

## **2.3 Fusion TEB – INFOBEST PALMRAIN ist vorerst kein Thema mehr**

Die «Gremiendichte» in der trinationalen Zusammenarbeit ist immer wieder Gegenstand von Kritik. Eine Fusion zwischen dem TEB und INFOBEST PALMRAIN ist in den vergangenen Jahren deshalb von Schweizer Seite mehrmals angeregt worden, auch von der Regiokommission. Da beide Institutionen unterdessen unter gleichem Dach in der Maison du Palmrain in Village-Neuf beheimatet sind, erhoffte man sich Synergieeffekte und eine verstärkte Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. In der Folge skizzierte eine Arbeitsgruppe 2012 unter der Leitung des damaligen Geschäftsführers der Regio Basiliensis, Dr. Eric Jakob, verschiedene Szenarien. In einer Studie wurde auch die Rechtsform des Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) für den TEB vertieft geprüft. Gemäss der Arbeitsgruppe habe es sich jedoch gezeigt, dass eine Herauslösung von Infobest Palmrain aus dem Infobest-Netz (insgesamt gibt es vier Infobesten entlang des Oberrheins) sowohl beim französischen Staat als auch beim deutschen Regierungspräsidium Widerstand auslöst. Es gebe eine Angst, dass die Marke Infobest durch eine Integration in den Eurodistrict verloren geht. Weiter kann sich der französische Staat nicht finanziell an einem Verein beteiligen, die Befürchtungen gehen also auch dahin, dass wichtige Kofinanzierer verloren gingen. Ein EVTZ wiederum würde nicht viel bringen, käme aber teurer zu stehen, da – anders als ein privater Verein wie der TEB – eine öffentliche Buchhaltung notwendig wäre, die durch eine dafür geschulte Person geführt werden müsste.

Beide Institutionen versichern, dass aus fachlicher Hinsicht keine Notwendigkeit bestehe, eine Fusion anzustreben, da sich die Arbeitsbereiche stark unterscheiden. Bereits heute würde man – wo möglich – eng zusammenarbeiten. So teile man sich Büroeinrichtungen wie Server und Sitzungszimmer, und beide Institutionen bemühten sich nach Kräften, gegen aussen wenn nicht als Einheit, so doch als Kooperationsgemeinschaft aufzutreten.

Die Regiokommission bedauert, dass eine Fusion aus politischen Gründen vorderhand nicht durchführbar ist, zumal die Fusion ein Schritt zur Realisierung des «Haus der Region» (siehe Anzug Nr. 12.5359.01 der Regiokommission) hätte sein können. Angesichts der politischen Ausgangslage verzichtet sie jedoch darauf, weitere Forderungen zu stellen.

### **3. Antrag**

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt die Regiokommission dem Grossen Rat einstimmig die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes. Sie hat ihren Präsidenten als Sprecher bestimmt.

Im Namen der Regiokommission



Emmanuel Ullmann  
Präsident

**Beilage**  
Entwurf Grossratsbeschluss

## Grossratsbeschluss

### **betreffend die Subventionierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der trinationalen Agglomeration Basel durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Jahre 2014 – 2016 (Ausrichtung von Beiträgen an den Trinationalen Eurodistrict Basel TEB und die INFOBEST PALMRain, trinationale Informations- und Beratungsstelle für grenzüberschreitende Fragen in Village-Neuf / F)**

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. 13.0832.01 vom 4. Juni 2013 und in den Bericht der Regiokommission Nr. 13.0832.02 vom 28. August 2013, beschliesst:

1. Für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der trinationalen Agglomeration Basel werden für die Jahre 2014-2016 Ausgaben in der Höhe von maximal Fr. 503'587.50 (Fr. 167'862.50 pro Jahr) bewilligt. Die Ausrichtung für die Jahre 2014-2016 erfolgt mit Beiträgen an den Trinationalen Eurodistrict Basel TEB in Höhe von maximal Fr. 285'187.50 (Fr. 95'062.50 pro Jahr); Präsidioldepartement, Auftrag 340503090005) und an die INFOBEST PALMRain (Trinationale Informations- und Beratungsstelle für grenzüberschreitende Fragen in Village-Neuf / F) in Höhe von maximal Fr. 218'400 (Fr. 72'800 pro Jahr); Präsidioldepartement, Auftrag 340503090006),
2. Dieser Beschluss wird unter dem Vorbehalt gefasst, dass der Kanton Basel-Landschaft für die Jahre 2014-2016 die Ausgabenbewilligungen bzw. die Kredite für den Trinationalen Eurodistrict Basel und die INFOBEST PALMRain in selber Höhe beschliesst und auch die deutschen und französischen Träger im vereinbarten Umfang eine Weiterfinanzierung dieser Einrichtungen beschliessen.
3. Die Beiträge weiterer Schweizer Partner an die INFOBEST PALMRain kommen von den Ausgabenbewilligungen bzw. den Krediten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft je zur Hälfte in Abzug.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.